



Schulprogramm

Nell-Breuning-Berufskolleg

Kaufmännische Europaschule
des Rhein-Erft-Kreises in Frechen

Kaufleute für Büromanagement • Kaufleute im Groß- und Außenhandel • Bankkaufleute • Kaufleute im Einzelhandel • Verkäufer/innen • Fachkräfte für Lagerlogistik • Fachlageristen • Duales Studium • Ausbildungsvorbereitung • Internationale Förderklassen und alle 3-jährigen Ausbildungen auch mit Möglichkeit auf Doppelqualifikation (Fachhochschulreife)



Zukunftsschulen NRW
Netzwerk Lernkultur
Individuelle Förderung

Wirtschaftsgymnasium (Abitur) • Höhere Handelsschule (Fachabitur) • Berufsfachschule 2 (Fachoberschulreife)



6.5 Internationale Förderklassen (IFK)

Die Internationalen Förderklassen (IFK) richten sich an schulpflichtige Jugendliche ab 16 Jahren, die erst seit kurzem in Deutschland leben und gar nicht oder unzureichend Deutsch sprechen. Es handelt sich um einen einjährigen Bildungsgang, der in der Regel mit einem dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 gleichwertigen Abschluss verlassen wird.

Ziel des Unterrichts ist es, die Jugendlichen auf den erfolgreichen Einstieg in eine berufliche Ausbildung oder eine weiterführende Klasse des Regelschulsystems vorzubereiten. Dazu ist das Erreichen einer Handlungsfähigkeit in der deutschen Sprache eine Grundvoraussetzung, weshalb zu Beginn der Beschulung insbesondere die Vermittlung von Grundlagen der deutschen Sprache im Vordergrund steht. Daneben werden die Fächer Mathematik, Englisch, Religion, Politik, Berufsorientierung und Sport sowie weitere Fächer des kaufmännischen Bereichs – u. a. mit dem Ziel der Verbesserung der Allgemeinbildung – unterrichtet.

Um alltägliche Anforderungen selbstständig bewältigen zu können, werden unter anderem Inhalte von besonderer Relevanz für die Schüler:innen ausgewählt, z. B. Formulare des Zahlungsverkehrs oder Telefonate. Der Unterricht ist dabei im Sinne einer durchgängigen Sprachbildung immer auch mit dem Spracherwerb der deutschen Sprache verbunden. Gleichfalls sind die Förderung der Klassengemeinschaft und der Teamfähigkeit sowie die Orientierung und Wertevermittlung zum Leben in Deutschland Grundprinzipien unseres Unterrichts. Wir legen großen Wert auf interkulturelles Lernen, indem die Vorerfahrungen der multikulturellen Lerngruppe und deren Mehrsprachigkeit als Ressource berücksichtigt und wertgeschätzt werden.

Da Jugendliche aus unterschiedlichsten Herkunftsländern und mit verschiedensten Erfahrungen und schulischen Vorkenntnissen in einer Klasse unterrichtet werden, ist die Lerngruppe allgemein sehr heterogen. Die unterschiedlichen Erfahrungen führen zum Teil zu Unsicherheiten, emotionalen Problemen und einem erhöhten Bedarf an Aufmerksamkeit und Beratung. Diese Gegebenheiten sind von großer Bedeutung und finden unter anderem durch eine intensive und individuelle sozialpädagogische Betreuung Berücksichtigung. Darüber hinaus werden an pädagogischen Tagen und in Teamsitzungen die Rahmenbedingungen der Jugendlichen, Fördermaßnahmen sowie mögliche Perspektiven und Bildungschancen besprochen. In Klassenstunden und Einzelgesprächen werden die Jugendlichen über das deutsche Bildungssystem und die sich individuell für sie ergebenden Perspektiven und Bildungschancen informiert. Des Weiteren erhalten die Jugendlichen im Fach Berufsorientierung und in den Fächern des kaufmännischen Bereichs sowie durch eine Vielzahl außerunterrichtlicher Maßnahmen wie Berufsorientierungsveranstaltungen oder die Durchführung der schulisch begleiteten Praktika eine berufliche Orientierung.

Um auch im Unterricht eine möglichst individuelle und gezielte Förderung sicherzustellen, findet dieser teilweise im Team-Teaching, in Kleingruppen oder in den Fächern Mathematik und Englisch in niveaudifferenten Kursen statt. Auf die vielfältigen neuen Herausforderungen bereitet sich das Kollegenteam u. a. auch durch die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen vor. Umrahmt wird das Handeln der Kollegen neben der Betreuung durch die Schulsozialarbeit auch von der Zusammenarbeit mit externen Partnern. Wichtig ist uns dabei auch die Kooperation mit Eltern, Vormündern, Betreuerinnen und Betreuern, Beratungsstellen, Behörden, Betrieben oder anderen Schulen des Rhein-Erft-Kreises. Im Austausch werden individuelle Lösungen



und Handlungsansätze für unsere Schüler:innen gesucht und gefunden, um ihnen einen bestmöglichen Start für eine Zukunft in Deutschland zu bieten.

Entwicklungsziel			
Wir sichern unsere Unterrichtsqualität durch (kompetenzorientierte) Lernsituationen und einer kompetenzorientierten Leistungsbewertung.			
Teilziel	Arbeitsplan	Evaluation	Fortbildungsplanung
Wir beziehen überfachliche Kompetenzen transparent in die Leistungsbewertung mit ein.	Der schulweite Beobachtungsbogen wird für die IFK-Schüler:innen verständlich aufbereitet, um eine transparente überfachliche Leistungsbewertung im Unterricht zu ermöglichen.	Der aufbereitete Beobachtungsbogen steht den Kolleg:innen in Ilias zur Verfügung und wird eingesetzt; der Einsatz wird im Klassenbuch dokumentiert.	-
Entwicklungsziel			
Wir setzen digitale Medien ein, um Lernen & digitale Schlüsselkompetenzen zu fördern.			
Teilziel	Arbeitsplan	Evaluation	Fortbildungsplanung
Wir fördern digitale Kompetenzen durch den Einsatz von Computern und i-Pads im Unterricht.	Identifizierung möglicher Unterrichtsinhalte; Treffen bildungsgangübergreifender Vereinbarungen hinsichtlich der Computer- und i-Pad-Nutzung.	Mögliche Unterrichtsinhalte sind identifiziert und dokumentiert worden; Vereinbarungen zur Computer- und i-Pad-Nutzung sowie eine Übersicht über App-Einsatz im BG ist vorhanden (Ilias).	Pädagogischer Halbtage zur Digitalisierung in der IFK
Entwicklungsziel			
Wir fordern und fördern unsere Schüler:innen individuell			
Teilziel	Arbeitsplan	Evaluation	Fortbildungsplanung
Wir ermöglichen individuelle Lern- und Förderangebote und fördern die Selbstständigkeit und Reflexionsfähigkeit unserer Schüler:innen.	Differenzierung des Unterrichtsangebots und Implementierung weiterer Angebote; Erstellung von Kannlisten zur individuellen Arbeit in freien Lernphasen und zur individuellen Reflexion der Unterrichtsinhalte.	Unterricht findet niveau-different und z. T. im Teamteaching statt; weitere Angebote sind vorhanden; mind. 2 Kannlisten/Halbjahr werden eingesetzt, reflektiert und sind in ILIAS eingestellt.	-
Entwicklungsziel			
Wir schaffen Perspektiven durch unsere Beratungsangebote			
Teilziel	Arbeitsplan	Evaluation	Fortbildungsplanung
Wir professionalisieren unsere Beratungen im Hinblick auf die berufliche und schulische Orientierung und verstärken die Zusammenarbeit mit anderen Schulen.	Erstellung eines schuljahresübergreifenden Perspektiv- und Beratungsbogens; Durchführung von Hospitationen in anderen Bildungsgängen unserer Schule und an anderen Schulen.	Ein Beratungsbogen ist erstellt und dient bei Gesprächen als Dokumentationsunterlage; Hospitationen werden angeboten und wahrgenommen.	-